

ocean7

YACHTING, REISEN UND MEER

6/2018 November/Dezember

€ 4,50



PARADISE LOST?

Verwünscht und versunken schlummert die **TÜRKISCHE RIVIERA** im Dornröschenschlaf. Wie konnte das geschehen? Und welcher Prinz wird sie wachküssen?

URLAUBSTÖRN

Smarter Charter

Neue Trends und coole Angebote für 2019

KATAMARAN

Wildkatze mit Segelohren

Der Leopard 50 aus dem Hause Robertson & Caine

MOTORYACHT


Sirenen im Wind

Betörend: Sirena 58 und Sirena 64 im Test

Mit News der österreichischen Verbände YCA, MSVÖ und Sail Austria
Österreichische Post AG
MZ 12Z039473 M
ocean7, Feschnigstraße 232, 9020 Klagenfurt



9 190001 016481



Die nahe Istanbul an-
sässige Werft Sirena
Marine ist eher für
ihre Segelyachten der
Marken Azuree und
Euphoria bekannt.
Weit weniger bekannt
sind die Motoryach-
ten der jungen Werft,
die unter dem eigenen
Namen Sirena Yachts
angeboten werden.
ocean7 hatte die
Gelegenheit, mit der
Sirena 58 und der
Sirena 64 zwei Riesen
auf dem Wasser ken-
nenzulernen – und
natürlich auch zu
fahren.

Sirenen im Wind

Text AREK REJS, TAHSIN ÖZEN
Fotos JEFF BROWN, TAHSIN ÖZEN

Unsere Probefahrt in den ersten Frühlingstagen beginnt in der Pendik-Marina, einem großen und modernen Yachthafen auf der asiatischen Seite von Istanbul. Im Hafen liegen zwei Motoryachten, die Sirena 58 und Sirena 64. Beide

Schiffe wurden im Studio von Tommaso Spadolini entworfen – und zeigen erkennbar die Handschrift eines Konstrukteurs, dessen Renommée sich auf Entwürfen im Superyachtbereich aus vier Jahrzehnten gründet. Ich bin den beiden Riesen bereits während des

Cannes Yachting Festivals begegnet. Aber es ist etwas anderes, mit diesen Schiffen auf offener See zu fahren als mit einem Dutzend anderer Gäste in der Schlange zu stehen, um an Bord zu kommen.

EINE ÜBERRASCHUNG AUF DEM VORDECK

Die Sirena 64 ist die erste große Motoryacht, die von Sirena Yachts gebaut und 2014 eingeführt wurde. Der Entwurf ist damit streng genommen vier Jahre alt. Das macht aber in diesem Segment nicht so viel aus, denn als Semi-Custom-Schiffe unterscheiden sich alle ausgelieferten Boote stark im Design: Stoffe, Holz, Rumpffarbe und Inneneinrichtung werden in der Regel individuell gewählt.

Angetrieben wird die gefahrene Sirena 64 durch Zwillingsmotoren des Typs Cat C12.9 mit je 850 PS. Es braucht einige Zeit um in Fahrt zu kommen. Bis zum Erreichen der Gleitfahrt – ja, das geht tatsächlich – vergehen 13 Sekunden. Die Höchstgeschwindigkeit beträgt 25 Knoten – bei 2.250 U/min und einem Kraftstoffverbrauch von 162 l/h pro Motor, in Summe 324 Liter pro Stunde. Da braucht es schon das nötige Kleingeld.

Es mag merkwürdig klingen bei diesen Dimensionen, aber in jeder Geschwindigkeit ist das 64-Fuß-Schiff einfach zu fahren. Der Gashebel ist für meinen Arm etwas zu weit vom Steuerrad entfernt und auf der linken Seite platziert. Das wirkt zunächst seltsam. Doch gefällt mir die Position, die sich beim Fahren als ziemlich komfortabel erweist.

Die von uns gefahrene Sirena 64 wurde für einen Eigner in Mexiko endgefertigt, der auf dem Vorschiffsdeck anstelle einer großzügigen Sonnenliegefläche doch lieber einen Whirlpool haben wollte. Ein Jacuzzi ganz vorn ist sicher nicht die am einfachsten umsetzbare Idee, da sich damit die Gewichtsverteilung des Bootes spürbar ändert, wenn man zusätzlich 200 Kilogramm Gewicht aufs Bugdeck stellt. Aber der Kunde ist schließlich König, warum also nicht? Und „geht nicht“ gibt's nicht, also wurde auch dieser Sonderwunsch gekonnt erfüllt.

Als modernes Trawlerschiff ist die Sirena 64 mit drei oder vier Kabinen plus einer Doppelkabine für die Crew lieferbar. Eine unglaubliche Größe hat das Flybridge-Deck. Die standardmäßig vorhandene



Standard bei allen Sirena-Yachten: die hydraulische Badeplattform.



Unendliche Weiten: Die Flybridge der Sirena 64.



Die separate Küche ist im Salon zwischen der Essecke und dem Steuerstand zu finden.



Eine von bis zu vier Kabinen an Bord des modernen Trawlers.

Dusche ist in den Antennenmast integriert. Standard bei allen Sirena-Yachten ist auch die hydraulische Badeplattform. Nur optional erhältlich ist hingegen der klappbare Antennenmast, um niedrige Brücken passieren zu können.

EINE NUMMER KLEINER IST IMMER NOCH RIESIG

Nach dem Test der 64 wechseln wir die Boote und gehen an Bord der Sirena 58, dem neuesten Modell. Das hat fast alles, was das größere Schwestermodell auch hat – abge-

Die Sirena 58 hat fast alles, was die größere Schwester auch hat und punktet mit ihrer luftigen Vorschiffskabine mit privatem Zugang zum Loungebereich auf dem Bugdeck.



Die Sirena 64 vor prächtiger Kulisse am Goldenen Horn in Istanbul.

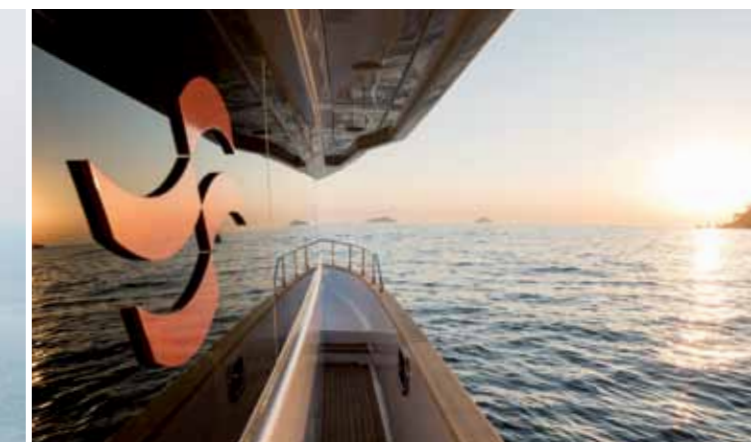


Zwischenstopp mit der Sirena 58 auf den Prinzeninseln nahe dem Bosphorus.

	Sirena 58	Sirena 64
Motorisierung	2 x Cat C8.7 / 650 PS	
Optional	2 x Cat C12.9 / 850 PS	
Höchstgeschwindigkeit	28 kn	25 kn
Länge ü. a.	18,58 m	20,74 m
Breite	max. 5,36 m	5,90 m
Gewicht	28-36 t	38-46 t
Tiefgang	1,24 m	1,48 m
Kabinen	2-3	3-4
Wassertank	800 l	1,48 m
Dieseltank	3600 l	1,48 m
Preis netto	ab € 940.000,-	ab € 1.570.000,-

Händler für Österreich: Robert Yachting D.O.O., Marina Dalmacija, 23206 Sukošan, Kroatien, Tel. +385 (0)98 974 74 74.

→ www.robertyachting.com
→ www.sirenayachts.com



Sirena 64 und 58 im Test vor den Prinzeninseln nahe Istanbul.



Sirena 64 ohne Jacuzzi, dafür mit Sonnendeck ...



... und beeindruckender Flybridge.

Von der Auftragsfertigung für Azimut zu den eigenen Mini-Megayachten

Sirena Marine wurde 2006 von der Kiraça Holding gegründet, einer der größten Unternehmensgruppen in der Türkei, wie wir bei der Firmenpräsentation am Hauptsitz der Werft in Bursa Orhangazi, einem Vorort von Istanbul, erfahren. Der Start auf der internationalen Bühne beginnt für Sirena durch eine Partnerschaft mit der italienischen Werftgruppe Azimut-Benetti. Hier am Bosphorus werden noch zwei Modelle der sehr beliebten Motoryachtserie Azimut Magellano produziert. Mit Unterstützung der Muttergesellschaft führt man bei Sirena sehr bald auch eigene Bootsmarken ein.

Augenblicklich produziert die Werft als Auftragsfertiger noch die Azimut Magellano 43. Das Hauptaugenmerk liegt jedoch längst auf den Marken Sirena Yachts, Azuree und Euphoria. Diese Schiffe entstehen in den inzwischen erweiterten Produktionsstätten. Auf 155.000 m² Produktionsfläche bauen, so die Werftangaben, mehr als 550 Mitarbeiter drei Modelle von Sirena Yachts und sechs Segelyachtmodelle der Marken Azuree und Euphoria. Alles wird unter einem Dach produziert – von den Formen bis zum Stapellauf. Neben der Größe der Fabrik ist die Professionalität der Abläufe in den modernen Fertigungsanlagen äußerst beeindruckend.



„Das Mittelmeer, die Ägäis und das Schwarze Meer sind Quellen der Inspiration für unsere Segel- und Motoryachten.“

IPEK KIRAC, CEO Sirena Marine

sehen vom Jacuzzi auf dem Vordeck. Die schöne Neuheit wartet mit einer umwerfenden Vorschiffskajüte auf. Die Rückwand der Kabine ist zum Niedergang hin offen und bietet einen eigenen privaten Zugang zum Loungebereich auf dem Bugdeck.

Die offene Kabine lässt den verfügbaren Raum unter Deck deutlich größer erscheinen, als er ohnehin schon ist. Ein überzeugendes Beispiel für ergonomisch optimale Gestaltung. Am besten, man geht auf einer Messe an Bord der Sirena 58, um zu sehen, wie gut das durchdachte Konzept (und das Herz des Betrachters) aufgeht.

UNTERSCHIEDLICHE INNENRAUMKONZEPTE

Die Sirena 58 wird mit zwei oder drei Kabinen und einer Einzelkabine im Heck für den Skipper angeboten. Die Bordküche ist im Salon relativ weit hinten platziert und somit vom Achterdeck leicht zugänglich. Auf der Sirena 64 ist die Pantry im Salon zwischen der Essecke und dem Steuerstand – ganz im Stil einer großen Motoryacht.

DAS „KLEINE“ TESTSCHIFF ÜBERRASCHT UNS BEIM BESCHLEUNIGEN

Das 58-Fuß-Schiff wird mit der gleichen Motorisierung angetrie-

ben wie das größere 64-Fuß-Schiff. Das „kleinere“ Testschiff schafft damit eine Höchstgeschwindigkeit von 28 Knoten bei 2.300 U/min und einem Kraftstoffverbrauch von 163 l/h pro Motor. Die Beschleunigung ist interessanterweise nicht besser als bei der größeren Yacht.

In Summe hatten wir, die wir üblicherweise Boote von sechs bis 18 Metern Länge fahren, das größere Fahrvergnügen mit der Sirena 58 – auch wenn es ziemlich kühl war. Denn leider hatten wir kein Glück mit dem Wetter. Eine warme Jacke war Pflicht, um die Boote am Bosphorus von der Flybridge aus zu steuern. ○